

DIE BAYERISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNGSARBEIT

Fakten – Themen – Perspektiven

JAHRESBERICHT

2022

Jahresbericht 2022

Impressum

Herausgegeben von der
Bayerischen Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit
Engschalkinger Str. 12
81925 München
Tel.: 089 9541154-00

Dienststelle Augsburg
Heilig-Kreuz-Str. 10
86152 Augsburg
Tel.: 0821 710004-00

landeszentrale@blz.bayern.de
www.blz.bayern.de

Redaktion

Dr. Maria Magdalena Fröhlich,
Uta Löhner

Bildnachweis

Soweit nicht anders
gekennzeichnet:
Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Gestaltung

MUMBECK - Agentur für
Werbung GmbH
Schlieffenstr. 60
42329 Wuppertal

Druck

Gutenberg Druck + Medien GmbH
Schleifweg 1b
91080 Uttenreuth-Erlangen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

[SCHWERPUNKTE 2022]

Ukrainekrieg 4
Themenforen der Zeitschrift *Einsichten+Perspektiven* 5
Bayern im Fokus 7
Kunst und Politik 8
Gamification & Online-Simulationen 10
Wertebildung 12
Themenwochen 15
Zeit für Politik 17

[PUBLIKATIONEN 2022]

Publikationen 20

[VERANSTALTUNGEN]

Veranstaltungsreihen 23

[DIE BLZ]

Das Team der BLZ 26
Kooperationspartner im Jahr 2022 27
Die BLZ in Zahlen 28
Bericht aus der Verwaltung 31

VORWORT

Die vergangenen Jahre waren weitgehend von Corona/Covid 19 geprägt. Diese Infektionskrankheit, die sich schnell zu einer Pandemie ausweitete, hat Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Individuen viel abverlangt. Kaum schien diese Krise abzuflachen, schon stand die nächste buchstäblich vor der Tür: Der russische Autokrat Wladimir Putin befahl den Angriff auf das Nachbarland Ukraine – ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg, der seit dem 24. Februar 2022 mit unvorstellbarer Brutalität auch gegen die ukrainische Zivilbevölkerung von regulären russischen Truppen wie auch von Söldnereinheiten geführt wird. Der Westen stand und steht vor der Aufgabe, die Ukraine zu unterstützen, ohne dabei selbst zur Kriegspartei zu werden. Die Diskussionen darüber, ob, wie und mit welcher Geschwindigkeit dies geschehen sollte, wurden seither intensiv, mitunter auch sehr emotional, geführt. Mit den Konsequenzen dieses Krieges muss sich auch die Bundesrepublik auseinandersetzen und sie bewältigen: zweistellige Inflationsraten, Strom- und Energieengpässe, Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft, Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge.

Auch die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit musste auf diese Herausforderungen reagieren. Zahlreiche Veranstaltungen, Podcasts und Publikationen – auch für Kinder – widmeten sich dem Krieg im Osten Europas und versuchten mit objektiver Information Grundlagen für Meinungsbildung bereitzustellen.

Einige Highlights des Programms der BLZ seien bereits hier vorgestellt: Im Frühjahr konnten wir das Game „Augen auf!“ präsentieren, mit dessen Hilfe Extremisten im Internet als solche erkannt und damit enttarnt werden können. An den Schülermedientagen im Mai haben über 1.000 Schulklassen mit 25.000 Schülerinnen und Schülern teilgenommen. Anfang September hat sich die BLZ am Superbloom Festival im Münchner Olympiapark beteiligt: ca. 5.000 Menschen haben unseren Stand besucht und sind mit uns über politische Themen ins Gespräch gekommen. Im September durften wir zusammen mit Staatsminister Prof. Dr. Piazzolo an einer Münchner Grundschule unseren Wertereisekoffer vorstellen, mit dessen Hilfe Grundschülerinnen und Grundschüler zusammen mit ihren Lehrkräften über Werte philosophieren können. Die erste Auflage dieses Koffers ist bereits vergriffen, eine zweite, überarbeitete Version ist in Vorbereitung. Mit einem speziell an Eltern gerichteten Angebot zu



Rupert Gröbl,
Direktor
Foto: Kornelia
Banasik

Erscheinungsformen von Hass und Hetze im Internet mit Handlungsoptionen zum Umgang damit scheinen wir einen riesigen Bedarf abdecken zu können. Dass sich binnen kürzester Zeit über 2.000 Eltern für diese Webtalks angemeldet haben, zeigt, dass Medienbildung eine vordringliche Aufgabe ist.

Neben unserer Zeitschrift *Einsichten+Perspektiven* hat die BLZ 2022 zwei Themenhefte veröffentlicht. Eines widmet sich der Migrationsgeschichte der Landeshauptstadt München ab den 1950er Jahren, ein weiteres der Geschichte des Münchner Oberwiesenfeldes, auf dem Ende der 1960er/Anfang der 1970er Jahre der Olympiapark entstand. Neben zahlreichen Verlagsankäufen konnten 2022 auch einige Eigenpublikationen veröffentlicht werden, u.a. Band II der neu erarbeiteten dreiteiligen Serie zum Nationalsozialismus sowie „Das politische System des Freistaates Bayern“.

Zwei durchaus eindrucksvolle Zahlen seien an dieser Stelle noch genannt: In 422 Veranstaltungen (davon 313 in Präsenz) konnten wir 2022 46.568 Personen erreichen.

Mein Dank gilt all unseren Kooperationspartnern, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dem Bayerischen Landtag, den Mitgliedern des Verwaltungsrates der BLZ für Hilfe, Rat und Begleitung. Mein ganz besonderer Dank aber gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BLZ für ihren riesigen Einsatz und die fantastischen Ergebnisse ihrer Arbeit.

Rupert Gröbl

UKRAINEKRIEG

Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 stellte die BLZ vor die Herausforderung, innerhalb kürzester Zeit einer sehr großen Nachfrage an vertrauenswürdigen Informationen gerecht zu werden.



Da das problematische Verhältnis zwischen Russland und der Ukraine schon seit Jahren Thema in der Zeitschrift *Einsichten+Perspektiven* war, konnte bereits einen Tag nach Kriegsbeginn ein Sonderartikel von Prof. Dr. Klaus Gestwa zu den historischen Hintergründen des Überfalls auf der Webseite der BLZ veröffentlicht werden. Die fundierten Analysen des Tübinger Experten stießen schnell auf große Resonanz.

Am 15. März folgte ein hochkarätig besetzter Webtalk zum Thema „Krieg in Europa: Russland, die Ukraine und der Westen“. Der Osteuropakenner Prof. Dr. Gerhard Mangott von der Universität Innsbruck behandelte in seinem Einführungsvortrag die Genese des Konflikts, die Ziele der russischen Führung und mögliche Szenarien für die weitere Entwicklung. Die BR-Journalistin Christine Hamel berichtete von ihren persönlichen Erfahrungen im Donbass.

Auch von Seiten der Lehrkräfte bestand ein großer Bedarf an Material, um adhoc die Hintergründe des Konflikts mit Schülerinnen und Schülern besprechen zu können. Das zur Verfügung gestellte Unterrichtsmaterial richtete sich an unterschiedliche Zielgruppen und wurde laufend aktualisiert. Unter anderem wurden in der Reihe *Zeit für Politik* Folgen zu den Hintergründen des Krieges, zur deutschen Zeitenwende sowie zum Thema Desinformation im Krieg veröffentlicht.

Im weiteren Verlauf des Jahres wurden in *Einsichten+Perspektiven* laufend Beiträge zu Fragen rund um den Krieg in Europa sowie zahlreiche Veranstaltungen zum

Thema angeboten. Die ersten beiden Webtalks der neuen BLZ-Reihe *Bayern im Gespräch* behandelten die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen des Krieges für Bayern und Deutschland u.a. mit Volkswirtin Prof. Dr. Karen Pittel vom ifo Institut, die zur Energieversorgung referierte und in einem weiteren Webtalk mit dem Ost- und Südosteuropahistoriker Prof. Dr. Martin Schulze Wessel, der die mittel- und langfristigen Folgen des Ukrainekriegs für die deutsche und bayerische Gesellschaft beleuchtete.

Auch die Veranstaltung „Weltordnung im Wandel. Die geostrategische Rivalität zwischen den USA und China und die Folgen für Europa“, die am 1. Dezember in Kooperation mit dem Amerikahaus München durchgeführt wurde, stand im Zeichen der fortdauernden Aggression gegen die Ukraine. Prof. Dr. Thomas Heberer von der Universität Duisburg-Essen ging in seinem Einführungsvortrag auf die russisch-chinesischen Beziehungen im Lichte des Konfliktes ein. Auf dem sich anschließenden Panel wurde von den Expertinnen und Experten u.a. auch die Frage diskutiert, inwieweit sich die VR China von einem gewaltsamen Anschluss Taiwans an das Festland durch die resolute und robuste Unterstützung des Westens für die Ukraine abschrecken lasse.

Abgerundet wurde das Informationsangebot durch Verlagsankäufe. Einen historisch fundierten Überblick gibt Kerstin S. Jobsts „Geschichte der Ukraine“. Das Bilderbuch „Wie ist es, wenn es Krieg gibt?“ erklärt Kindern ab einem Alter von ca. fünf Jahren, welche Auswirkungen gewaltsame Konflikte haben.

THEMENFOREN DER ZEITSCHRIFT *EINSICHTEN+PERSPEKTIVEN*

Die periodisch erscheinenden Ausgaben der Zeitschrift *Einsichten+Perspektiven* werden durch Themenhefte zu den Jahresschwerpunkten ergänzt. Die Beiträge wurden zusätzlich auch in Themenforen auf der BLZ-Webseite veröffentlicht, über die die Leserschaft in Austausch mit der Redaktion treten konnte.



Oberwiesenfeld

2022 jährten sich die Olympischen Spiele in München und damit auch das Attentat auf die israelische Mannschaft zum 50. Mal. Beim Anschlag eines palästinensischen Terrorkommandos auf die israelische Olympiamannschaft waren zwölf Menschen getötet worden. Mit der Aufarbeitung des Attentats tat sich die deutsche Öffentlichkeit lange schwer. Das Themenheft „Das Oberwiesenfeld in München - Ort der Spiele, der Erinnerung, der Demokratie“ nimmt anhand von wissenschaftlichen Beiträgen und Interviews mit Persönlichkeiten – unter anderem mit Dr. Ludwig Spaenle und Olympiasiegerin Ulrike Nasse-Meyfarth – München 1972 aus unterschiedlichen Perspektiven intensiv in den Blick. Zudem rufen die Beiträge die Erinnerungsfunktion

dieses Areals ins Bewusstsein, zum einen hinsichtlich der mahnenden Perspektive des Schuttbergs aus dem Zweiten Weltkrieg, zum anderen in Bezug auf das fortdauernde Gedenken an die Opfer des Olympia-Attentats. Die Thematik des Themenfelds geht aber weit über dieses prominente Ereignis hinaus; es beleuchtet auch die vielfältige Geschichte des Oberwiesenfelds - seine militärische Nutzung, die Zeit als Flugplatz und viele weitere Geschichten rund um das Areal, das heute längst in die Großstadt integriert ist.

Anfang Oktober 2022 wurde das Themenheft im Rahmen eines Gesprächs unter anderem mit der Olympiasiegerin Christiane Krause und der Ersten Vorsitzenden der Weiße-Rose-Stiftung Dr. Hildegard Kronawitter der Öffentlichkeit präsentiert.

Anlässlich des Olympia-Schwerpunkts wurde außerdem das Geschichtspanorama „Die Spiele des Jahrhunderts. Olympia 1972, der Terror und das neue Deutschland“ von Roman Deininger und Uwe Ritzer angekauft, die auch einen Beitrag zum Themenheft verfasst haben.





Migration in München

Mit dem Themenheft „Dann bin ich geblieben“ – Neue Perspektiven auf die Münchner Migrationsgeschichte ab den 1950er Jahren“ legte die BLZ 50 Jahre, nachdem der Münchner Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel die Landeshauptstadt bereits als „Einwanderungsstadt“ bezeichnet hatte, einen Fokus auf die sogenannte Gastarbeiterphase ab den 1950er Jahren.

Das Themenheft, das in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv München entstanden ist, gibt anhand von Zeitzeugeninterviews den persönlichen Geschichten der Menschen, die nach Deutschland gekommen sind, Raum. Es stellt aussagekräftige Quellen zur Arbeitsmigration ab den 1950er Jahren in München zur Verfügung. Der Vergleich der historischen Diskussion über Zuwanderung mit heutigen Debatten zeigt interessante thematische Parallelen, mit denen es sich zu beschäftigen lohnt. Die Quellen werden in didaktisch aufbereiteter Form präsentiert und eignen sich daher besonders für den Einsatz im Unterricht.

Außerdem versammelt das Themenheft wissenschaftliche Beiträge zur Arbeitsmigration von den 1950er bis zu den 1970er Jahren in München, Bayern und der Bundesrepublik Deutschland ebenso wie Aufsätze, die Migrationsbewegungen nach München vor und nach diesem Zeitraum beleuchten. Bei der Vorstellung des Themenhefts im Dezember 2022 sprachen die Zeitzeuginnen Eleni Tsakmaki und Makhule Kurnaz mit dem Publikum über ihr Ankommen und Leben in München.



3.107
bestellte Themenhefte

BAYERN IM FOKUS



75 Jahre Bayerischer Verfassungsgerichtshof

Das älteste Landesverfassungsgericht Deutschlands feierte im Jahr 2022 sein 75-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lud der Bayerische Verfassungsgerichtshof am 2. Juli zum Tag der offenen Tür ein. Im Rahmen dieser Gelegenheit wurde u.a. das von BLZ und dem Verfassungsgerichtshof herausgegebene Buch „Die Verfassung als Maßstab. 75 Jahre Bayerischer Verfassungsgerichtshof“ präsentiert.

Diese abwechslungsreiche und für eine breite Öffentlichkeit gestaltete Publikation gibt einen Überblick über die Entwicklung der Verfassungsgerichtsbarkeit in Bayern und ordnet den Verfassungsgerichtshof in das demokratische System des Freistaats Bayern ein. Grafiken, Informationskästen, ein Zeitstrahl und andere Elemente zur Veranschaulichung ergänzen die Texte. Interviews mit dem Präsidenten zur Besonderheit des Bürgergerichts und der Generalsekretärin, die den Blick auf die praktische Arbeit des Gerichts lenkt, erweitern das Informationsangebot. Darüber hinaus erfährt man bei der Lektüre, welche Themen das oberste bayerische Gericht im Rahmen seiner Aufgaben verhandelt.

Bayerische Landeskunde

Mit dem Materialschuber „bayern.elementar“ legte die BLZ eine kleine bayerische Landeskunde vor. Diese liefert vielfältige Informationen, Materialien und didaktische Anregungen über das mit 70.540 Quadratkilometern flächen-

größte Land in Deutschland. Einsetzbar ist der Materialschuber für alle weiterführenden Schularten sowie die außerschulische politische Bildungsarbeit im Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth: ein Zwischenstand

Die BLZ hat die Leitung und Geschäftsführung des wissenschaftlichen Arbeitskreises zur Erweiterung des Deutsch-deutschen Museums Mödlareuth übernommen. Ihr kommt damit bei der Entwicklung der Konzeption eine zentrale Funktion zu. Das neue Konzept ist chronologisch gegliedert, führt aber auch thematische Linien wie die innerdeutsche Grenze, das Grenzregime sowie das Leben der Menschen aus. Storyboards machen die Geschichte lebendig. Das Freigelände mit Mauer, Streckmetallzaun und Beobachtungsturm hat bereits eine neue inhaltliche Schwerpunktsetzung erhalten.

Die drei Ziele des auf 22 Millionen Euro angesetzten Projektes mit Neugestaltung des Freigeländes, Neubau des Museums und Neukonzeption der Ausstellung im Freigelände sowie in der Dauerausstellung sind:

- » Darstellung des SED-Regimes in der DDR als brutale Diktatur
- » Abbildung der deutschen Teilung mit regionalem und lokalem Beispiel
- » Aufzeigen des Alltags der Menschen an der Grenze mit allen Einschränkungen



KUNST UND POLITIK

Kunst ist im besten Fall beides: unterhaltsam und kritisch, dekorativ und politisch. In der Regel wollen Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken eine Botschaft ausdrücken. Auch die BLZ hat 2022 verschiedene künstlerische Formate für die politische Bildung eingesetzt:

Das Superbloom-Festival: Politische Bildung und Pop



Am 3. und 4. September 2022 fand im Olympiapark in München zum ersten Mal das Superbloom-Festival mit rund 50.000 Besucherinnen und Besuchern statt. Das Festival richtet sich vor allem an ein musikkaffines Publikum zwischen 18 und 30 Jahren, das sich auch für kulturell und gesellschaftspolitisch relevante Themen interessiert. Neben einem vielfältigen Programm mit namhaften internationalen Gästen hatten die Veranstalter des Festivals rund die Hälfte des Programms für nicht-musikalische Aktionen vorgesehen und sogenannte „Experience-Bereiche“ mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten von Comedy bis Wissenschaft eingerichtet. Im Bereich „Your Planet“ für soziales Engagement beteiligte sich die BLZ im Rahmen einer Kooperation und war dort mit einem eigenen Infostand und verschiedenen interaktiven Installationen vertreten.

Der Andrang am Stand der BLZ war über beide Tage mit schätzungsweise 5.000 Besucherinnen und Besuchern enorm. Alle Installationen waren stets besetzt und sorgten für viel Gesprächsstoff bei den Festivalbesucherinnen und -besuchern.

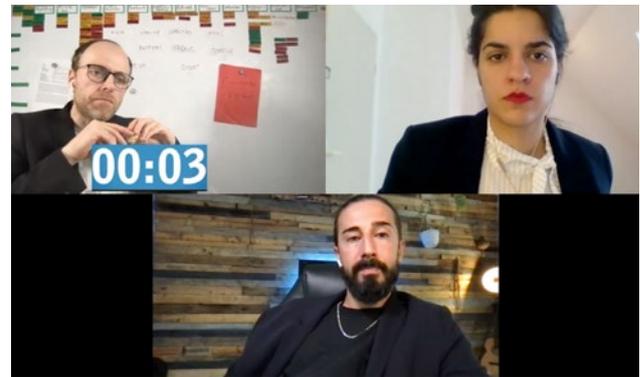
Zusätzlich kuratierten und moderierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BLZ mehrere Panels auf der Talk-Bühne des Your-Planet-Bereichs. Dabei wurden vor Publikum folgende Themen mit unterschiedlichen Gästen diskutiert:

- » Ernährung der Zukunft
- » Musik und Politik – zwischen Protest und Party
- » TikTok – toxisch oder top?

Theater als ein Medium der Antidiskriminierungs- und Präventionsarbeit

Dass Theater schon immer ein künstlerisches Medium war, in dem auch Politik verhandelt wird, ist nicht erst seit Brechts „Epischem Theater“ bekannt. Auch die BLZ machte sich im Jahr 2022 im Feld der Antidiskriminierungsarbeit mit unterschiedlichen Partnern die Möglichkeiten des Theaters zu Nutze, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen.

Casting Culture



An vier Aufführungsterminen nahmen 20 Schulklassen beruflicher Schulen aus ganz Bayern am Online-Theaterstück „Casting Culture“ teil. In „Casting Culture“ schlüpfen die Schülerinnen und Schüler einer Klasse in jeweils einen ihnen individuell zugeteilten Spiel-Charakter und müssen diesen als Team im Castingprozess gegen die Charaktere anderer Schulklassen steuern. Im Laufe des Stücks begegnen sie unterschiedlichen Formen der Diskriminierung, auf die sie reagieren müssen. Das Stück wurde vom Brachland-Ensemble gemeinsam mit der BLZ entwickelt. In einem Nachgespräch vor Ort tauschten sich dann die Klassen über

die Erfahrungen während des Stücks aus und diskutierten gemeinsam über Formen von Diskriminierung und Möglichkeiten, sich diesen entgegenszustellen.

„I can*t stop who I am“



Foto: Rudi Ott

Als Kooperationspartner beteiligte die BLZ sich auch am erstmals unter dem Titel „TRIGGER!“ ausgetragenen Theaterfestival der freien Szene in Nürnberg, das sich in unterschiedlichsten Stücken thematisch v.a. mit Menschenrechten beschäftigte.

Dabei unterstütze die BLZ die Produktion I CAN'T STOP WHO I AM (UA) der Bühne für Menschenrechte, die bereits seit 2008 dokumentarische Theaterstücke (z.B. die sog. „NSU-Monologe“) entwickelt und hier v.a. auch den Stimmen von Betroffenen Gehör verleiht.

Grundlage für das Stück waren Interviews und Workshops, in denen sich queere Menschen mit Fluchtgeschichte aus ganz Bayern über ihre Erfahrungen austauschten und diskutierten. Sie legten fest, was sie in dem Stück erzählen wollten, was ihnen wichtig ist, welche Wünsche und Botschaften sie nach außen tragen möchten.

In einem Nachgespräch zum Stück wurden gemeinsam mit dem Publikum nicht nur die Schicksale der Protagonistinnen und Protagonisten, sondern auch die Lebensbedingungen von aufgrund ihrer sexuellen Identität Geflüchteten hier in Deutschland diskutiert.

Theaterstück „Acht Acht“ im Rahmen der Projektwoche gegen Rechtsextremismus

Ausgebaut wurden zudem die Projektwochen gegen Rechtsextremismus, gemeinsam mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus, den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz und der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus. Im Zentrum der Projektwoche steht das Theaterstück „Acht Acht“, das zeigt, wie Jugendliche in die Fänge rechtsextremistischer Akteurinnen und Akteure gelangen können. Acht Jugendliche studieren die

ses Theaterstück unter Anleitung des Theaterpädagogen Jean-Francois Drozak ein und führen es der gesamten Schulfamilie vor. Begleitet wird das Stück von zahlreichen Workshopangeboten für alle Klassen. Derartige, in Teilen schulartübergreifende Projektwochen fanden in Dillingen a. d. Donau, Wassertrüdingen und Haßfurt statt.

Das Projekt ErinnerungsRÄUME



Foto: Anja Schoeller

Wer wird in Zukunft die Erinnerungskultur gestalten, wenn die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen nicht mehr da sind? Und welche Rolle kann dabei Kunst spielen? Diese Frage stellte der Wettbewerb ErinnerungsRÄUME, ausgerufen vom Verein Dokumentationsstätte KZ Hersbruck. 34 unterschiedliche Arbeiten wurden eingereicht, neun weitere Projekte kamen von Schulen. Die BLZ unterstützte den Schulwettbewerb mit Workshops und Vorträgen. Die spannenden und auch bewegenden Beiträge zeigten, dass Kunst eine Brücke sein kann, gegen das Vergessen anzutreten und sich für Demokratie und Vielfalt einzusetzen.

GAMIFICATION & ONLINE-SIMULATIONEN

Spiele steigern bekanntermaßen Interesse und Motivation bei allen Beteiligten. Dadurch können komplexe Themen spielerisch vermittelt und Menschen zum Handeln motiviert werden. 2022 hat die BLZ ihr Angebot in diesem Bereich stark ausgebaut:

Escape Game: Die Geheimprotokolle des Professors

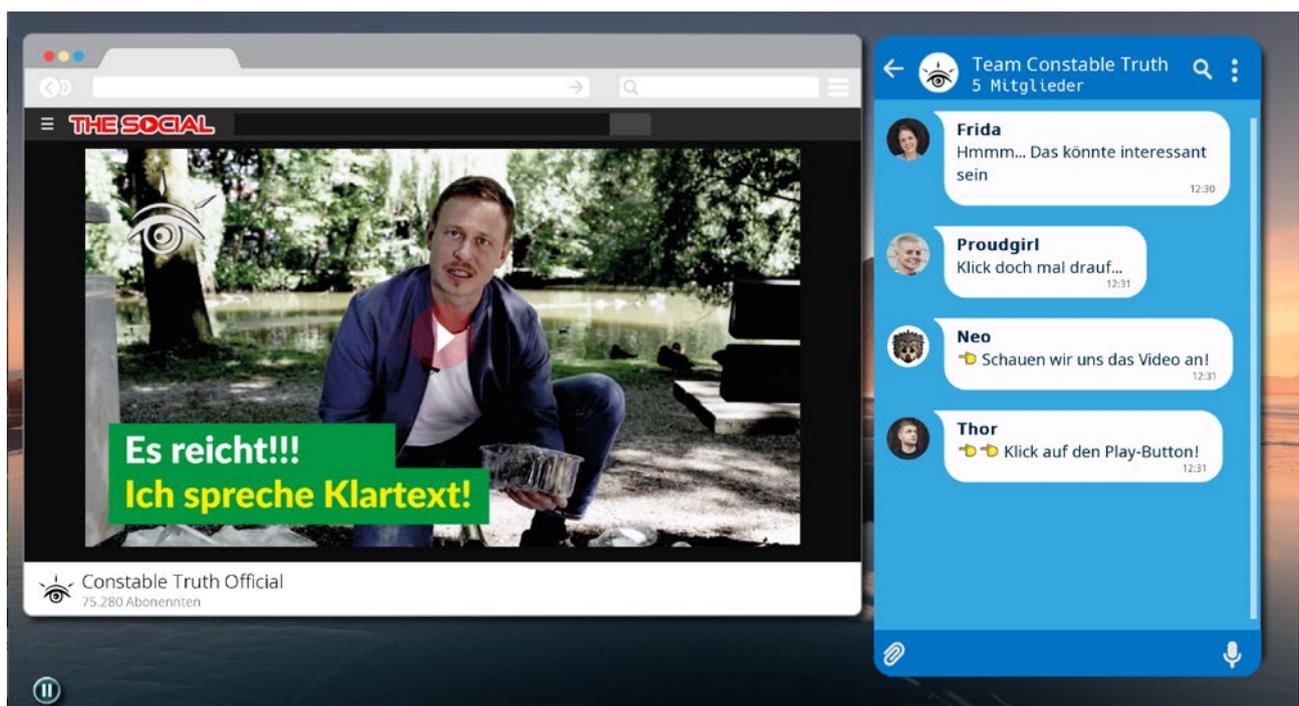
In einem Kooperationsprojekt von Domberg-Akademie, Stiftung Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising, dem Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis veröffentlichte die BLZ ein Adventure Game über Fake News und Verschwörungstheorien. Das Kartenspiel hat zum Ziel, den Themenkomplex „Verschwörungstheorien“ für Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klasse aufzubereiten.

Es bedient sich ähnlich wie bei anderen Rätselspielen Elementen wie Logik- und Kombinationsrätseln. Im Zentrum der Spielstory steht die Widerlegung der „Protokolle der Weisen von Zion“. Diese sind eine nachgewiesene und rechtskräftig festgestellte Fälschung. Jedoch werden sie bis heute als vermeintlich authentische Dokumente verbreitet, um so eine „jüdische Weltverschwörung“ zu erklären. Das

Spielmaterial dient der Aufklärung über und Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien, um gerade vor dem Hintergrund aktueller antisemitischer Tendenzen und Gewalt gegen Jüdinnen und Juden in unserer Gesellschaft gezielt Falschinformationen über die jüdische Geschichte in Deutschland entgegenzuwirken.

Game Augen auf!

Im März 2022 veröffentlichte die BLZ das Game „Augen auf!“ – ein Spiel zum Thema Extremismus im Netz für den Einsatz im Unterricht. Hauptprotagonist des Games ist der fiktive Influencer Constable Truth, der auf seinem Kanal eine Reihe von Videos veröffentlicht. Mit diesen Videos und parallel eingehenden Chatnachrichten von Unterstützerinnen und Unterstützern des Influencers müssen die Schülerinnen und Schüler im Klassenraum interagieren. Dabei haben sie wie im alltäglichen Umgang mit dem Smartphone wenig Zeit, um



über Entscheidungen nachzudenken. Nach und nach merken die Gruppen, dass die Botschaften von Constable Truth und seinen Fans alles andere als harmlos sind. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, dass ihre Handlungen immer Konsequenzen haben und entwickeln eine höhere Kompetenz beim Erkennen von rechtsextremistischen Botschaften.

Bei „Augen auf!“ steht das entdeckende Lernen im Vordergrund: Das Spiel nutzt Perspektivenwechsel, Rollenspiele und Interaktionen, die man vom Social Web kennt, um den Spielenden vor Augen zu führen, wie schnell man in die Fänge von Extremisten geraten kann, wenn man vermeintliche Fakten nicht hinterfragt. Ein Debriefing, also eine Einordnung durch die Lehrkraft und Diskussionen, um die Erfahrungen im Spiel zu reflektieren, sind unbedingt notwendig, um die gewonnenen Erkenntnisse zu festigen. Die BLZ stellt für den Einsatz des Games im Unterricht eine ausführliche Handreichung und zahlreiche Arbeitsblätter zur Verfügung und schult die Lehrkräfte in Fortbildungen.

Für die Konzeption und Umsetzung hat das Team der BLZ mit einem Spielentwickler und einer Crew aus Filmschaffenden zusammengearbeitet, das Thema didaktisch und medienpädagogisch aufbereitet und mit entsprechender Technik und Gestaltung umgesetzt. Das Spiel kann über die Homepage der BLZ heruntergeladen werden oder in Form einer Printausgabe mit beiliegendem USB-Stick erworben werden.



   ca. **2.000** Mal
wurde das Game
heruntergeladen

Digitale Spiele in der historisch-politischen Bildung

Digitale Spiele bieten ein breites Angebot an Spielmodi und Szenarien, die vielfach in einen historischen Rahmen eingefasst sind. Die dargestellten Geschichtsbilder faszinieren längst nicht nur Kinder und Jugendliche – knapp die Hälfte der Bevölkerung zählt sich zu Gamerinnen und Gamern. Dadurch sind Computerspiele ein Medium, das unterschiedliche Altersgruppen und soziale Milieus miteinander verbinden kann. Dennoch gibt es insbesondere beim schulischen Einsatz etliche Vorbehalte und Hürden.

Aus diesen Gründen veröffentlichte die BLZ 2022 die Handreichung „Geschichte spielen? - Digitale Spiele im Unterricht“, die anhand ausgewählter Games jeweils zum einen die historisch-politische Dimension beleuchtet und zum anderen Empfehlungen zur Didaktisierung gibt. Erklärtes Ziel ist es, Computerspiele im schulischen Unterricht, gleichsam wie Filme oder Bücher, in einen anwendungsbezogenen Kontext zu rücken. Die Handreichung ist als PDF auf der Homepage der BLZ abrufbar.

Mit Games in der historisch-politischen Bildung beschäftigt sich auch die dritte Ausgabe der Zeitschrift *Einsichten+Perspektiven*. Björn Reich stellt dar, dass Spiele zu allen Zeiten in der Pädagogik genutzt wurden: zur Vermittlung von Kulturtechniken wie Lesen und Rechnen, zur Erziehung von zukünftigen Herrschern – oder auch zur Gesellschaftskritik, wie z.B. die ursprüngliche Version von „Monopoly“, das „Landlord’s Game“ zeigt. Alexander Preisinger gibt in seinem Artikel eine fundierte Übersicht über aktuelle Games, die in Schule und Bildungsarbeit genutzt werden können. Paul-Moritz Rabe zeigt anhand des Spiels „Forced abroad“ Möglichkeiten und Grenzen von Spielen zum Thema NS-Geschichte und Holocaust auf.

Herausforderungen und Chancen von historischen Games und die Möglichkeiten des Einsatzes in der politischen Bildungsarbeit und im Unterricht waren auch Thema einer Fortbildung in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum in München. Im Mittelpunkt standen dabei die Spiele „Through the Darkest of Times“, „Forced Abroad. Tagebuch eines Zwangsarbeiters“ und „Attentat 1942“. Das Game „Forced Abroad“ beruht auf der Publikation „Das Tagebuch des Jan Bazuin“, die als Sonderedition bei der BLZ verfügbar ist.

Simulieren, verstehen, handeln! Online-Planspiele

Planspiele in der politischen Bildungsarbeit ermöglichen es Teilnehmerinnen und Teilnehmern, komplexe politische Prozesse und Entscheidungen aktiv zu erleben und zu verstehen, was es bedeutet, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Seit 2022 werden bayerische Lehrkräfte weiterführender Schularten durch digitale und analoge Fortbildungen geschult, digitalgestützte Planspiele selbst im Unterricht durchzuführen.

Gestaffelt nach Schwierigkeitsgrad, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt vier Themen verfügbar:

OK Boomer!? Generationenwandel in der fiktiven Kommune Schrading (ab Klasse 8): In den Rollen verschiedener Interessensgruppen diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Planspiel über die Frage, was mit einem leerstehenden Gebäude passieren soll und wie „ihr Schrading“ der Zukunft aussieht. Ziel ist es, im Konsensverfahren eine gemeinsame Empfehlung für den Stadtrat zu entwickeln.

Wer soll das bezahlen? Haushaltspolitik im fiktiven Staat Fontanien (ab Klasse 11): Es stellen sich fundamentale, finanzpolitische Fragen: Wie wichtig ist ein ausgeglichener Haushalt? Sind die Reformen dringend genug, um Schulden aufzunehmen und, falls ja: Wie hoch dürfen diese Schul-

den sein? Als Mitglied des Parlaments werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit anderen Abgeordneten zusammenkommen, um über mögliche Optionen zu beraten.

What the Fake?! Digitalpolitik in der EU und It's getting hot in here! Klimapolitik in der EU (ab Klasse 10): In beiden Planspielen wird eine Entscheidung im Rat der Europäischen Union simuliert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen die Rollen von Ministerinnen und Ministern und Staatssekretärinnen und -sekretären, die Teil unterschiedlicher Länderdelegationen sind.

Seit der Implementierung wurden an bayerischen Schulen bereits über

50 PLANSPIELE

durchgeführt, an denen

knapp **1.000**

Schülerinnen und Schüler teilnehmen.



[SCHWERPUNKTE 2022]

WERTEBILDUNG

Werte beeinflussen, ob bewusst oder unbewusst, unser tägliches Miteinander und Handeln. Die Auseinandersetzung mit Werten hat vor dem Hintergrund politischer und sozialer Spannungen in den letzten Jahren noch einmal an Relevanz gewonnen. Um gelebte Demokratie zu stärken, baut die BLZ ihre Formate zur Wertebildung stetig aus. Ein besonderes Anliegen ist es ihr dabei, gerade junge Menschen zu ermutigen, sich für eine offene, demokratische und pluralistische Demokratie zu engagieren und so das demokratische Fundament unseres Zusammenlebens noch weiter zu stärken. Werte sind dabei eine unverzichtbare Richtschnur für menschliches Handeln – auf individueller wie auch gesellschaftlicher Ebene.

Juniorlinie

Demokratie- und Wertebildung kann nicht früh genug beginnen. Die neu eingerichtete Juniorlinie unterstützt Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Grundschulen mit Workshops, Fortbildungen und Bildungsmaterialien für den

direkten Einsatz in Unterricht, Mittagsbetreuung oder Hort. Zur Juniorlinie gehören der Wertereisekoffer, das Klassensprecherwahlset Junior, das Politmobil sowie Publikationen für ein junges Publikum.



Foto: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Wertereisekoffer

Der Wertereisekoffer gibt Pädagoginnen und Pädagogen Methoden und Materialien an die Hand, um mit Kindern offene und dialogische Gespräche über Wertvorstellungen und ethische Fragen zu führen. Dreh- und Angelpunkt ist dabei das gemeinsame Philosophieren. Der Koffer wurde von der BLZ zusammen mit der Akademie für philosophische Bildung und WerteDialog der gfi gGmbH entwickelt.

Als Handlungsrahmen für die Demokratie- und Wertebildung wurde das Bild einer Entdeckungsreise durch das Land der Werte gewählt. Der Koffer, eine Landkarte und ein Reisepass samt dreier Stempel sind das Reisegepäck der Kinder, mit dem sie sich auf Wertereise begeben. Begleitet werden sie von drei Tieren mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften: einer Schildkröte, einem Chamäleon und einem Eichhörnchen.

Zu jedem erforschten Wert halten die Kinder ihre je eigenen Erkenntnisse und Definitionen in ihrem Reisepass fest. Es werden bewusst keine Definitionen für die einzelnen Werte vorgegeben. Vielmehr stehen der Dialog und die Reflexion über unterschiedliche Wertvorstellungen – im Rahmen der Verfassung – im Mittelpunkt. Ins Gespräch kommen, Differenzen und Widersprüche aushalten, aber auch Verbindendes entdecken: darum geht es den Methoden und Materialien des Koffers.

Begleitend zum Erscheinen fanden seit Sommer 2022 bereits 43 Fortbildungsveranstaltungen statt. Außerdem wurde der Koffer in den Qualifizierungslehrgang „Demokratieerziehung in der Grundschule“ für die Grundschulen im Schulversuch „Mitdenken! Mitreden! Mitmischen!“ (MIT!) des Bayerischen Kultusministeriums aufgenommen.

werte.elementar

In Kooperation mit GermanDream ist der Materialschuber „werte.elementar“ entstanden. Er will mit unterschiedlichen Methoden Schülerinnen und Schüler einladen, sich mit ihren eigenen Wertvorstellungen auseinanderzusetzen und sich über die eigenen Werte auszutauschen. Hierzu gehört nicht nur, Wertvorstellungen anderer zu begegnen, sondern auch über einen gemeinsamen Wertekonsens z.B. in der Klassengemeinschaft zu diskutieren. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler auch Fachbegriffe kennen, wenn sie sich etwa mit der Wertorientierung des Grundgesetzes oder mit wissenschaftlich vorgeschlagenen, durchaus kontrovers diskutierten Begriffen wie „Wertewandel“ beschäftigen. Das Set liefert außerdem einige Anregungen, Werte aktiv in den Unterrichtsstalltag einzubringen und somit auch Formen wertorientierten Handelns zu erproben. Vorrangiges Ziel des Methodensets ist es, einen Austausch über Werte



im Unterricht anzustoßen und Diskussionsanreize zu liefern, um den Begriff „Werteerziehung“ hier aktiv mit Leben zu füllen. Die Methoden eignen sich für den Einsatz ab Klassenstufe 7.

GermanDream – Wertedialoge

Das Format der Wertedialoge gibt eine Plattform, um sich offen auszutauschen, zu diskutieren und eigene Erlebnisse zu erzählen. Die BLZ kooperiert für dieses Projekt mit der Bildungsinitiative GermanDream, die deutschlandweit mit jungen Menschen über Werte ins Gespräch kommt.

Was bewegt und bedrückt sie, wie sehen sie die Zukunft, und wie möchten sie die Gesellschaft und ihr eigenes Leben gestalten? Toleranz, Freiheit, Chancengleichheit und Pluralismus - was uns die freiheitlich-demokratische Grundordnung bringt, wird mittels Wertebotschafterinnen und Wertebotschaftern offen diskutiert.

Wertebotschafterinnen und Wertebotschafter sind Menschen aus Zivilgesellschaft, Unterhaltung, Politik und Wirtschaft, die erzählen, warum sie das Träumen nie aufgegeben und wie sie Hindernisse überwunden haben. So fungieren sie als Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Sie gehen mit Schülerinnen und Schülern einen 90-minütigen Dialog ein und zeigen, wohin es gehen kann, wenn sie sich für einen gesellschaftlichen Konsens stark machen und an sich glauben.

Die BLZ unterstützt das Projekt in der Organisation und Moderation von Wertedialogen an bayerischen Schulen sowie in der Ausbildung von Moderatorinnen und Modera-



toren. Gemeinsam mit GermanDream wurden im Jahr 2022 16 Personen ausgebildet und 65 Wertedialoge an Schulen durchgeführt.

ganz konkret gegen Rassismus

2022 erschien die erste Ausgabe eines neuen Print-Magazins der BLZ, das sich gezielt an Jugendliche im Alter von zwölf bis 15 Jahren richtet. Jede Ausgabe des Magazins „ganz konkret“ widmet sich einem thematischen Schwerpunkt. Unter dem Titel „ganz konkret gegen Rassismus“ werden in dieser ersten Ausgabe nicht nur Begrifflichkeiten und historische Hintergründe erläutert, sondern es kommen v.a. Betroffene zu Wort, die schildern, wie Ihnen persönlich Rassismus begegnet und wie sie sich gegen Rassismus engagieren. Ein Quiz, Comics, Tipps, was jede und jeder selbst gegen Rassismus tun kann, sowie beiliegende Sticker runden das Heft ab.

THEMENWOCHE

Schülermedientage 2022



Rund um den internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai veranstaltete die BLZ zum vierten Mal in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk, dem Verband Bayerischer Zeitungsverleger und weiteren bayerischen Medienhäusern die *Schülermedientage*. Bayernweit und live wurde aus der MediaSchool Bayern gestreamt: In vierzehn Webtalks diskutierten Medienprofis mit Schulklassen vielfältige Fragen der journalistischen Arbeit und des Medienwandels, von Methoden zum Entlarven von Fake News über die Bedeutung freier Medien in Kriegszeiten bis hin zu den Grenzen von Satire. Im Mittelpunkt standen die Fragen der Schülerinnen und Schüler: Diese wurden digital ins Studio übermittelt und direkt von Expertinnen und Experten aus der Medienpraxis beantwortet.

Auch 2022 waren die *Schülermedientage* wieder das reichweitenstärkste Format der BLZ: An der Aktionswoche nahmen insgesamt über 1.000 Schulklassen teil, was einer Gesamtzahl von knapp 25.000 Schülerinnen und Schülern entspricht. Neben den bayernweiten digitalen Veranstaltungen besuchten Medienprofis zudem etwa 50 Schulen, um vor Ort mit den jungen Menschen über ihre journalistische Arbeit zu sprechen.

Aktionstage Netzpolitik & Demokratie



Zum fünften Mal fanden im November 2022 die *Aktionstage Netzpolitik & Demokratie* als Kooperationsprojekt der Landeszentralen für politische Bildung sowie der Bundeszentrale für politische Bildung statt. Bundesweit wurden in der Aktionswoche zahlreiche Veranstaltungen rund um die Themen Netzpolitik, Digitalisierung und Demokratie durchgeführt.

Die BLZ beteiligte sich mit zehn Veranstaltungen an der Aktionswoche und konnte mit vielseitigen Angeboten insgesamt 4.245 Personen erreichen. Über ganz Bayern verteilt wurden mehrere Planspiele mit Schulklassen zur europäischen Digitalpolitik durchgeführt, unter anderem auch im BayernLab in Kaufbeuren. Mehrere tausend Eltern informierten sich über Hassrede im Netz sowie über die politischen Chancen und Risiken von Social Media. Passend zu den Aktionstagen wurden auch wieder die seit 2020 bestehenden Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema „Ethik & Künstliche Intelligenz“ und „Cybersicherheit & Demokratie“ durchgeführt. Flankiert wurde das Angebot für Lehrkräfte durch eine Fortbildung zum BLZ-eigenen Game „Augen auf!“. Als Premiere konnte die BLZ einen digitalen Workshop anbieten, der sich dezidiert an Verantwortliche aus der Lokalpolitik und -verwaltung richtete und dieser Zielgruppe Einblicke in die Funktionsweise von Desinformation auf lokaler Ebene ermöglichte und erfolgversprechende Umgangsstrategien mit lokalen Fake News aufzeigte.



Unter folgendem Link sind die Veranstaltungen noch einmal abrufbar:
<https://www.schuelermedientag.de/>



In der Themenwoche *Gemeinsam22: Hürden überwinden - politische Teilhabe für alle?!* im Juli 2022 richtete die BLZ zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern den Blick auf Menschen, für die eine politische Mitbestimmung aus ganz unterschiedlichen Gründen mit zahlreichen Hindernissen verbunden ist.

In digitalen Workshopformaten erfuhren Teilnehmende aus der politischen Bildung, der Sozialarbeit und Lehrende, welche Vorteile Leichte Sprache sowohl in der verbalen Kommunikation als auch in Textformaten bereithält und erhielten Tipps an die Hand, wie diese in der alltäglichen Arbeit eingebunden werden kann. Die Abendveranstaltung „Über –

Leben auf der Straße - wo bleibt die Teilhabe“ ging der Frage nach, welche Rolle politische Teilhabe für Wohnungslose spielt und welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um dieser Gruppe einen besseren Zugang zu politischen Prozessen zu ermöglichen.

Neben diesen eigens für die Projektwoche konzipierten Veranstaltungen kamen auch eine Reihe bereits erprobter Formate wie *Wertedialoge* mit GermanDream, das Projekt *Profil zeigen!* oder auch *Tech-Feminismus*, die sich inhaltlich mit dem Thema auseinandersetzten, zum Einsatz. Während der Projektwoche wurden 400 Personen erreicht.

[SCHWERPUNKTE 2022]

ZEIT FÜR POLITIK

Im Jahr 2022 wurden sowohl die Reihe *Zeit für Politik* als auch die Video-Reihe *ganz konkret* sowie der dazugehörige Podcast für Lehrkräfte fortgesetzt.

2022 stellte die BLZ im Rahmen der Unterrichtsreihe *Zeit für Politik* Lehrkräften insgesamt 17 Unterrichtseinheiten zu aktuellen Themen zur Verfügung. Für neun Folgen wurden zusätzlich Videos z.B. zu Transsexualität, Diktaturen oder Lobbyismus gedreht. Die Moderatorin Wakila Ajagbe kam neu ins Team. Bei ihrem ersten Auftritt sprach sie mit Ex-Nazi-Aussteiger Felix Benneckenstein.

Außerdem wurden insgesamt 15 Podcast-Episoden mit verschiedenen Interview-Gästen produziert. Für die Episode zum „Deutschen Herbst“ konnten z. B. die bei der Entführung der „Landshut“ als Geisel genommene Diana Müll und das Ex-GSG9-Mitglied Aribert Martin gewonnen werden.



DIE ZFP-FOLGEN IM JAHR 2022

TITEL

Lobbyismus

Rechtsradikalismus

Krieg in der Ukraine

Trollfabriken

Leben mit Migrationshintergrund

Wahlen in Frankreich

Pressefreiheit

Die Welt auf TikTok

Gender Pay Gap

Inklusion

Pazifismus

Olympia-Park

Demokratie vs. Autokratie

Musik und Politik

Deutscher Herbst

Moderne Sklaverei

Transsexualität

VIDEOFOLGE



PODCAST

Christina Deckwirth (Lobbycontrol)

Felix Benneckenstein/Nicola Hieke (LKS)

Dominik Tomenendal (Europäische Akademie)

Kai Strittmatter (SZ)

Tülin Tekkal (GermanDream)

Nele Wissmann (Konrad-Adenauer-Stiftung Paris)

Christian Mihr (Reporter ohne Grenzen)

Marcus Bösch/Maxi Pichlmeier

Margarethe Honisch (Fortunalista)

Anna Hart/Julia Bartenstein (Büro für Leichte Sprache)

Oliver Heiss (Aktion Welterbe Olympiapark)

Dr. Sebastian Hellmeier/Shahrazad Osterer

Boshi San (Rapper)

Diana Müll/Aribert Martin

Michael Bastian (Psychotherapeut)



PODCAST-ZAHLEN



2.442

Abonnentinnen und
Abonnenten



5.142

individuelle
Hörerinnen und Hörer



9.245

Downloads und Streams



TOP 3-PODCAST-EPIODEN



- 1 Wie gefährlich sind Verschwörungstheorien?
- 2 Wie kam es zum Krieg in der Ukraine?
- 3 Warum brauchen wir die Vereinten Nationen?

WEBSEITE



161.683

Nutzerinnen
und Nutzer



36.546

Downloads



22.891

ausgehende Verweise auf
unsere Bestellschritte



Bewährte Inhalte in neuem Design: Am 11. April 2022 präsentierte die BLZ der Öffentlichkeit ihre neue Webseite. Das Design hat sich ebenso wie die Navigationsstruktur sichtbar verändert und ermöglicht eine intuitivere Nutzung. Optimierte wurde die Seite auch im Hinblick auf Responsivität und Barrierearmut.

SOCIAL MEDIA



2.925

Newsletterabonnentinnen
und -abonnenten



1.134

Follower
auf Twitter



714

Abonnentinnen und
Abonnenten für den neuen
Kanal lz_bayern
auf Instagram

i

YOUTUBE



426

Abonnentinnen und
Abonnenten



81.461

Aufrufe seit
Erstellung des Kanals



4.062

Stunden Wiedergabezeit



PUBLIKATIONEN

Auch 2022 setzte die BLZ bei den Publikationen auf Vielfalt: Neben bewährten Grundlagenwerken wie den Verfassungsausgaben, Titeln zur Zeitgeschichte und internationalen Politik und didaktischen Formaten wie den „elementar“-Schubern und einem crossmedialen Plakatsatz zur israelischen Gesellschaft, erschienen Fachwerke zum politischen System Bayerns sowie die regulären Ausgaben und Themenhefte der „Hauszeitschrift“ *Einsichten+Perspektiven*.

Einsichten+Perspektiven

Mit der ersten Ausgabe 2022 war der Relaunch der Zeitschrift *Einsichten+Perspektiven* abgeschlossen. Jedes Heft setzt einen Schwerpunkt zu aktuellen Themen aus Politik und Gesellschaft und beinhaltet neue Rubriken, wie z. B. Comics oder „das politische Bild“. Ein Werkstattgespräch zur Vertiefung des jeweiligen Schwerpunktthemas ergänzt das Angebot auf der Webseite. Die drei Ausgaben 2022 widmeten sich den folgenden Themen:



1/22 Heimat und Identität



2/22 Europa und Sicherheit



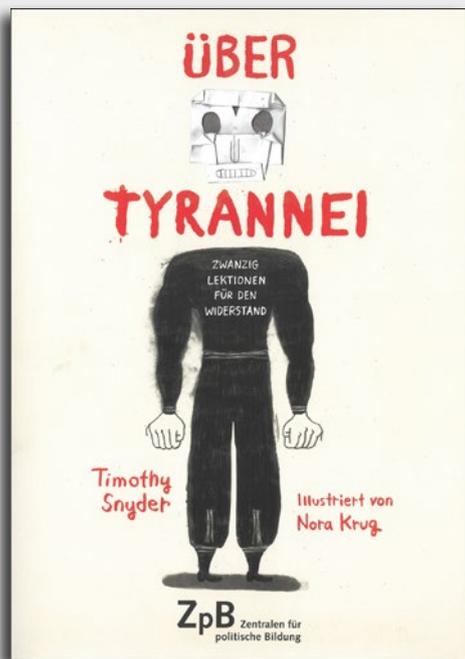
3/22 Games in der historisch-politischen Bildung



Werkstattgespräch mit:
Bezirksheimatpfleger
Dr. Norbert Göttler über
„Identität(en) und Heimat“

Werkstattgespräch mit:
Prof. Kiran Klaus Patel über
die europäische Einigung

Werkstattgespräch mit:
Dr. habil. Björn Reich über
Lernen mit Spielen



4.555



bestellte Graphic Novels und
Handreichungen zum Thema

Graphic Novels

Das Interesse an Graphic Novels ist ungebrochen. Die BLZ hat daher das Angebot um neue Titel sowie gutes Begleitmaterial rund um das Thema erweitert:

Das 2022 erstmals publizierte Tagebuch des Jan Bazuin ist das ergreifende Zeugnis eines Rotterdamer Jugendlichen, der während des Zweiten Weltkriegs zur Zwangsarbeit nach Deutschland deportiert wurde. Barbara Yelin hat die knappen, schnörkellosen Notizen einfühlsam illustriert.

Timothy Snyders Brandschrift „Über Tyrannei“ trifft den politischen Nerv unserer Zeit, in der überall auf der Welt die Demokratien mit dem Ansturm neuer autoritärer Bewegungen zu kämpfen haben. Es appelliert an uns alle, sich dieser Entwicklung entgegenzustellen. Nora Krug, die Schöpferin von „Heimat“ und vielfach preisgekrönte Illustratorin, hat sich von diesem Text zu einem grafischen Kunstwerk inspirieren lassen.

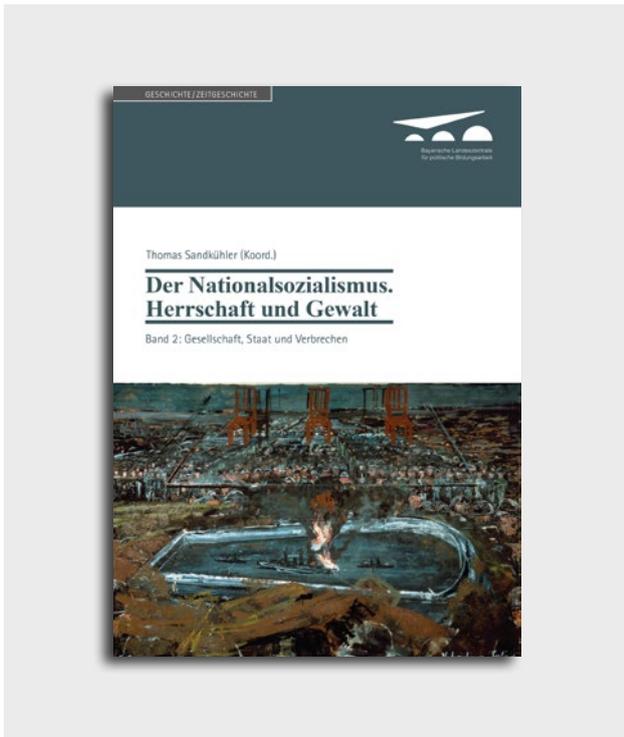
Kinder, die in Europa aufwachsen, kennen Krieg meist nur aus Geschichten und von Bildern. Das, was sie darüber erfahren, macht ihnen oft Angst und sie fragen sich: Bin ich selbst auch in Gefahr? Die Publikation „Wie ist es, wenn es Krieg gibt?“ erklärt den Unterschied zwischen Streit und Krieg und welche Auswirkungen gewaltsame Konflikte haben können.

Die Einführung „Comics und Graphic Novels“ liefert einen Überblick über die historisch-kulturellen, theoretischen

und analytischen Dimensionen der Beschäftigung mit Comics und Graphic Novels und ist dabei gleichermaßen theoretisch wie praxisbezogen ausgerichtet. So informieren ausgewiesene Expertinnen und Experten in Einzelbeiträgen über mediale Aspekte, Fragen der besonderen Produktion, Distribution und Rezeption von Comics, über zentrale Genres und ihre Klassiker und stellen ein handhabbares Instrumentarium zur Comic-Analyse vor.

Neben den Publikationen bietet der künstlerische Kurzfilm des Filmemachers Martin Friedrich Einblicke zu Hintergründen und Entstehung der bei der BLZ erschienenen Graphic Novel „Revolution“ von Barbara Yelin und Laura Morkrohs, die er auf einem Spaziergang zu Originalschauplätzen der Revolution von 1918/1919 in München begleitet. Der Film kann auf der Webseite der BLZ kostenfrei angesehen werden und eignet sich auch zum Einsatz im Unterricht.

Wie sich in vielen Diskussionen insbesondere mit Lehrkräften herausstellte, faszinieren Graphic Novels bzw. grafisch illustrierte Erzählungen, weil sie individuelle künstlerische Zugänge zu historischen Themen möglich machen. Sie im Unterricht einzusetzen, ist durchaus anspruchsvoll. Für Lehrkräfte bot die BLZ daher auf der Zweijahrestagung der Konferenz der Geschichtsdidaktiker, die 2022 am Institut für Didaktik der Geschichte und Public History an der LMU München zu Gast war, einen Workshop zu „Graphic Novels als Medium der Erinnerungskultur“ an.



Der Nationalsozialismus. Herrschaft und Gewalt. Band 2

Die dreibändige Reihe „Der Nationalsozialismus“ der BLZ stellte seit den 90er Jahren ein Standardwerk für Studierende der Geschichte dar. Ende 2022 wurde der zweite Band der Trilogie in neu bearbeiteter Form herausgegeben. Er wurde von Prof. Dr. Thomas Sandkühler von der Humboldt-Universität Berlin koordiniert.

Der Band versammelt unter dem Titel „Gesellschaft, Staat und Verbrechen“ Aufsätze zu den Grundzügen des Nationalsozialismus. Renommierete Historiker wie Prof. Dr. Frank Bajohr, Prof. Dr. Johannes Hürter oder Prof. Dr. Stephan Lehnstaedt stellen die nationalsozialistische Ideologie, die Innen- und Außenpolitik mit den Herrschaftsinstrumenten Polizei und Wehrmacht sowie die Verbrechen und die Opfer des NS-Regimes dar. Auch die Geschichte der bayerischen Städte München, Nürnberg und Augsburg im Nationalsozialismus wird in den Blick genommen. Ergänzt werden die Beiträge durch aussagekräftige Bilder und quellenkritische Analysetexte.

Für den Umschlag stellte Anselm Kiefer sein Werk „Unternehmen Seelöwe“ zur Verfügung. In wesentlichen Teilen seines Werks beschäftigt sich Anselm Kiefer mit der NS-Geschichte. Das Umschlagsbild gehört dabei zu einer Reihe experimenteller Arbeiten, die die geplante deutsche Invasion Englands inszenieren. Die ineinandergreifenden religiösen, historischen und kunstreferentiellen Bezüge verdeutlichen die Monstrosität der deutschen Gewaltgeschichte hierbei eindringlicher, als Texte dies leisten können.

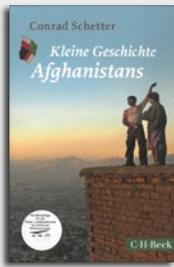


Plakatsatz Gesellschaft(en) in Israel

Auf sieben Plakaten behandelt der Plakatsatz anschaulich bedeutende Gruppen der israelischen Gesellschaft - die Spannweite reicht vom Militär über (Ultra-) Orthodoxe, arabische Israelis und Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion bis zu den ursprünglich aus Äthiopien stammenden „Beta Israel“ und der LGBTQI-Szene. In Verbindung mit ergänzenden Hörtexten sowie den diskursiven Beiträgen des verbundenen Youtube-Kanals *Ask an Israeli, ask a Palestinian* eignen sich die Plakate nicht nur zur Wissensvermittlung, sondern auch als Diskussionsgrundlage.

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU München, Prof. Dr. Michael Brenner und Julia Treindl M.A., entwickelt.

» Internationale Politik



» Graphic Novels



» Historisch relevante Themen



Weitere Neuerscheinungen



[VERANSTALTUNGEN]

VERANSTALTUNGSREIHEN

Bayern im Gespräch

Im Juni startete die neue Webtalk-Reihe *Bayern im Gespräch*. Ziel der Reihe ist das Gespräch zwischen Expertinnen und Experten, Praktikerinnen und Praktikern sowie Bürgerinnen und Bürgern über zentrale Entwicklungen in Bayern in Gesellschaft, Politik, Geschichte und Kultur, Natur und Umwelt. Den Auftakt machten zwei Webtalks zu den Folgen des Ukrainekriegs für Bayern und Deutschland. Die anschließenden Veranstaltungen wendeten sich dem Themenbereich Umwelt und Klima zu.

Hass 2.0 Elternabend

Ein weiteres neues Format bildeten 2022 Webtalks speziell für Eltern. Soziale Netzwerke und Plattformen wie YouTube, Instagram und TikTok gehören für Jugendliche längst zum Alltag. Doch auch Akteure aus Extremismus und Populismus nutzen die fast unbegrenzten Kommunikationsmöglichkeiten dieser Medien, um „Hate Speech“ und demokratiefeindliche Botschaften mit großer Reichweite zu verbreiten. Die Informationsveranstaltungen geben einen Überblick über Erscheinungsformen von Hass und Hetze im Netz

und zeigen Handlungsoptionen für den Umgang damit auf. Da die erste Veranstaltung innerhalb kürzester Zeit ausgebucht war, wurde kurzerhand eine Reihe konzipiert. 2022 fanden vier Elternabende mit insgesamt knapp 2.000 Teilnehmenden statt.

Demokratie im Gespräch

Für die Webtalkreihe zu Digitalthemen der politischen Bildung konnte 2022 ein weiterer Kooperationspartner gewonnen werden: Gemeinsam mit der Akademie für Politische Bildung in Tutzing (APB) und dem Bayerischen Volkshochschulverband (bvV) konnte die BLZ insgesamt zehn digitale Veranstaltungen anbieten. Ziel des Formats ist es, die entscheidenden politischen Debatten, die mit der fortschreitenden Digitalisierung einhergehen, auch jenseits der großen Metropolregionen und über die üblichen Experten-zirkel hinaus in einer breiteren Öffentlichkeit zu diskutieren. Dazu werden die Webtalks u.a. an 193 Volkshochschulen beworben. Im vergangenen Jahr konnte ein stetig wachsendes Publikum von circa. 80 Personen pro Veranstaltung erreicht werden. Die Aufzeichnungen der Veranstaltungen finden sich auf dem Vimeo-Kanal der BLZ.

Tech-Feminismus

Mit der Webtalkreihe *Tech-Feminismus* bietet die BLZ ein Veranstaltungsformat zu einer zentralen Grundsatzfrage gesellschaftlicher Gleichstellung im 21. Jahrhundert: Wie müssen digitale Technologien und digitale Medien gestaltet werden, um die Gleichberechtigung der Geschlechter zu ermöglichen? Immer wieder zeigen Auswüchse digitalen Hasses gegen Frauen und diskriminierende Software, dass die datenbasierte Logik des Internets und der Digitalisierung in gesellschaftliche Machtstrukturen eingebettet ist, die zumindest derzeit noch geschlechtsbezogene Ungleichheiten eher festigen als reduzieren. Noch immer sind Frauen in die Gestaltung digitaler Kommunikationsräume nicht gleichwertig eingebunden. Zudem wird immer deutlicher, dass Algorithmen für differenzierte Genderfragen oft blind sind. An diesen Grundfragen setzt die Webtalkreihe Tech-Feminismus an.

Aperitivo Politico

Gemeinsam mit dem Cafe Luitpold in München nimmt die BLZ in ihrem After-Work-Event *Aperitivo Politico* jeden Monat einen anderen Aspekt unseres (Zusammen-)Lebens der Zukunft in den Blick und stellt sich dabei die Frage: „Wie leben wir im Jahr 2035?“. Die einstündige Veranstaltung wird musikalisch begleitet und bietet neben dem offiziellen Teil die Möglichkeit zu persönlicher Vernetzung und Austausch.

Mikrokosmos Amateurfußball

Einen (vorläufigen) Abschluss fand die Veranstaltungsreihe *Mikrokosmos Amateurfußball* mit zwei Veranstaltungen im Jahr 2022. Ziel des Formats ist es, gesellschaftliche und politische Herausforderungen aus dem Blickwinkel des Sports, konkret anhand des Amateurfußballs, zu beleuchten. So wurde an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im April mit Gästen diskutiert, wie Digitalisierung den Amateurfußball verändert. Welche Facetten die Themenfelder Diversität & Nachhaltigkeit im Amateurfußball haben, wurde im Juli am SportBusinessCampus in Fürth in den Blickpunkt gerückt.

Veranstaltungsreihen für Schulen

Neben diesen Veranstaltungsreihen für die interessierte Öffentlichkeit hat die BLZ auch 2022 für Schülerinnen und Schüler die Reihen *Wertedialoge* mit German Dream, *Einmischen!*, *Profil zeigen* und das *Politmobil* angeboten. Beim Format *Lernort Staatsregierung* konnten Schülerinnen und Schüler 2022 die Bayerischen Vertretungen in Berlin und Brüssel sowie die Bayerische Repräsentanz in Prag besuchen. Das begrenzte Angebot war eine Folge der weiterhin bestehenden Corona-Einschränkungen. Außerdem wurde der *Lernort Rathaus Schwaben*, bei dem die Teilnehmenden einen Blick hinter die Kulissen ihres Rathauses oder Landratsamtes werfen können, aufgebaut.

THEMENÜBERSICHT

Bayern im Gespräch

<u>JUNI</u>	Wie geht Bayern mit den Folgen des Kriegs in der Ukraine um?
<u>JULI</u>	Welche gesellschaftlichen Folgen hat der Ukrainekrieg?
<u>JULI</u>	Mobilität und Verkehr als Herausforderung für Stadt und Region
<u>OKTOBER</u>	Wie gelingt die Energiewende in Bayern?
<u>NOVEMBER</u>	Klimakrise – welche Rolle spielt die Landwirtschaft?
<u>DEZEMBER</u>	Wenn Gletscher schmelzen und das Wasser versiegt

Demokratie im Gespräch

<u>JANUAR</u>	Internationale Desinformationskampagnen
<u>FEBRUAR</u>	Digitaler Verbraucherschutz in Europa: Der Digital Services Act der EU
<u>MÄRZ</u>	Digitalisierung im ländlichen Raum
<u>APRIL</u>	Wege zur digitalen Teilhabe für alle
<u>MAI</u>	Cyberangriffe: Wie umgehen mit der Gefahr aus dem Netz?
<u>JUNI</u>	E-Learning: Was kann das digitale Lernen?
<u>JULI</u>	Digitale Währungen
<u>SEPTEMBER</u>	Die Grundrechte im digitalen Zeitalter
<u>OKTOBER</u>	Europas Regeln für künstliche Intelligenz
<u>NOVEMBER</u>	Digitalisierung & Arbeit
<u>DEZEMBER</u>	Hybride Kriegsführung



Tech-Feminismus

<u>JULI</u>	Weniger oder gleich doppelt diskriminiert? Digitale Technologien und Chancen(un)gleichheiten
<u>NOVEMBER</u>	Geschlechtergerechte Digitalpolitik: Wo stehen wir?

Aperitivo Politico

<u>MÄRZ</u>	Wie sieht unsere lebendige Demokratie und das Verhältnis zwischen Bürger*innen und Staat 2035 aus?
<u>MAI</u>	Was isst die Welt 2035?
<u>JUNI</u>	Wie konsumieren wir im Jahr 2035?
<u>OKTOBER</u>	Wie sieht Mobilität im Jahr 2035 aus?
<u>NOVEMBER</u>	Wie sehen Nachrichten im Jahr 2035 aus?

Mikrokosmos Amateurfußball

<u>APRIL</u>	Digitalisierung im Amateurfußball
<u>JULI</u>	Nachhaltigkeit und Diversität im Amateurfußball

DAS TEAM DER BLZ

Rupert Grübl, Direktor
Monika Franz, Uta Löhner, Stellvertretende Direktorinnen
Dr. Maria Magdalena Fröhlich
Kerstin Müller
Angela Wittmann

Abteilung I

Monika Franz, Abteilungsleiterin
Roswitha Ippisch (bis Februar 2022)
Brigitte Schneider

Referat I.1:

Publikationen – Zeitgeschichte

Monika Franz, Referatsleiterin
Markus Baar
Christina Gibbs
Andreas Hesse (bis Februar 2022)

Referat I.2:

Lernorte – Europa und Internationale Politik

Alexander Müller, Referatsleiter
Tobias Dollenmaier (ab Februar 2022)
Beate Michl
Barbara Weishaupt

Referat I.3:

Bayern und seine Regionen – Natur und Umweltschutz

Dr. Ludwig Unger, Referatsleiter
Karla Frank
Matthias Haberl

Verwaltung

Kristin May, Verwaltungsleiterin
Dr. Annette Vogelgesang, Verwaltungsleiterin
Anne Dreßler
Sabine Johannsen
Christiane Kühnert
Markus Nusselt
Philipp Seißler

Abteilung II

Uta Löhner, Abteilungsleiterin
Christina Albert
Claudia Friedrich (ab März 2022)
Roswitha Ippisch (bis Februar 2022)
Alexandra von Schack (bis Februar 2022)

Referat II.1:

Vermittlung & Kommunikation

Uta Löhner, Referatsleiterin
Sebastian Binder (April - Oktober 2022)
Rosaviola Frohneberg (ab März 2022)
Shirin Kasraeian
Alexandra Ochs (ab Oktober 2022)
Mirjam Schneider (ab September 2022)

Referat II.2:

Demokratiestärkung & Wertebildung

Johannes Uschalt, Referatsleiter
Rosaviola Frohneberg
Tabea Schneider
Dr. Konrad Sziedat

Referat II.3:

Digitalisierung & Politische Bildung

Dr. Katja Friedrich, Referatsleiterin
Maximilian Nominacher
Adrian Schilde (ab Januar 2022)

KOOPERATIONSPARTNER IM JAHR 2022 (AUSWAHL)



DIE BLZ IN ZAHLEN

Die abflachende Pandemie mit einer langsamen Rückkehr zu mehr Normalität und Begegnungsmöglichkeiten im Alltag schlägt sich in einem deutlichen Anstieg der BLZ-Veranstaltungsangebote nieder. Darunter finden sich auch wieder verstärkt Präsenzformate. Aber auch die Digitalformate sind inzwischen als fester Bestandteil etabliert und aus dem BLZ-Angebot nicht mehr wegzudenken.

So lässt sich auf der Basis der Evaluation für den Veranstaltungsbereich eine sehr positive Jahresbilanz ziehen: 2022 konnte die BLZ 422 Veranstaltungen durchführen, an denen insgesamt 46.568 Personen teilnahmen.

Politische Bildungsveranstaltungen

2022 konnte die BLZ im Veranstaltungsbereich ein Rekordjahr verbuchen. Mit 240 Veranstaltungen wurden vor allem Schülerinnen und Schüler erreicht. Auch Lehrkräfte und die Öffentlichkeit profitierten von der Angebotsvielfalt (107 Fortbildungen für Lehrkräfte, 75 Veranstaltungen für die Öffentlichkeit). Dies ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Veranstaltungsaktivitäten der BLZ stark von Hygienevorschriften und Lockdowns geprägt war. Für 2022 zeigt sich das Abflachen der Pandemie bei der Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler besonders deutlich: Hier sind vor allem die Kooperationsreihen *Wertedialoge* mit GermanDream (65 Veranstaltungen), *Einmischen!* (32 Veranstaltungen), das *Politmobil* für den Grundschulbereich (68 Veranstaltungen) sowie *Profil zeigen!* (64 Veranstaltungen) zu nennen, die von den Schulen stark nachgefragt wurden.

Auch im Anteil der Online- und Präsenzveranstaltungen spiegelt sich die abflachende Pandemiesituation im Jahr 2022 wider: Von den 422 Veranstaltungen wurden drei Viertel in Präsenz angeboten (313 Präsenzveranstaltungen, im Vergleich zu 2021: 61 Präsenzveranstaltungen). Die meisten Präsenzformate fanden im schulischen Kontext statt, mit 224 Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler (12 digitale Formate). Auch für Lehrkräfte setzte die BLZ 2022 eine Vielzahl an Präsenzangeboten um (62 Fortbildungen); weiterhin wurden auch 45 digitale Formate zur Weiterbildung angeboten. Für die Zielgruppe der Öffentlichkeit setzte die BLZ verstärkt auf digitale Veranstaltungen (44 Online-Angebote im Vergleich zu 27 Präsenzformaten), um diese Zielgruppe über die Metropolregionen hinaus zu erreichen.

Der Erfolg der BLZ im Jahr 2022 lässt sich auch an der Zahl der Veranstaltungsteilnehmenden ablesen: Für die Öffentlichkeit konnte die BLZ mit 75 Veranstaltungen ins-

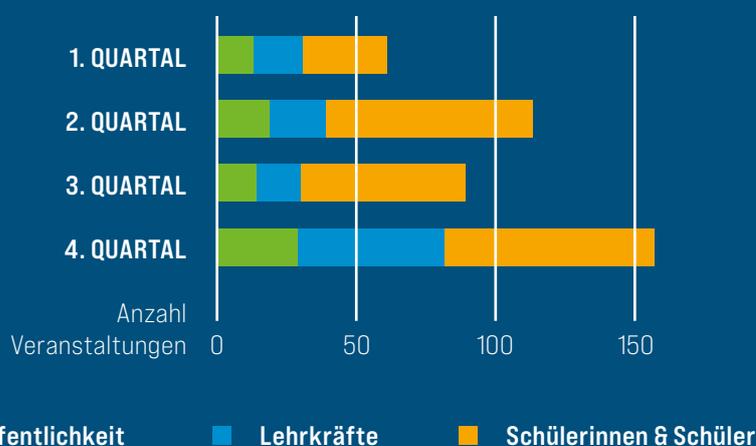
gesamt 11.155 Personen erreichen (2021: 2.712 Personen). Diese erfreuliche Entwicklung ist einerseits den Veranstaltungsreihen wie *Tech-Feminismus*, *Demokratie im Gespräch* oder *Bayern im Gespräch* zu verdanken. Andererseits stießen auch profilierte Einzelveranstaltungen auf großes öffentliches Interesse, etwa im Bereich internationale Politik die Veranstaltung *Fragen an Europa* oder die Elternabende zum Themenschwerpunkt politische Medienbildung, die 2022 erstmals mit den Formaten *Hass 2.0* und den *Medienkompetenzkursen* in Kooperation mit der Medienstelle Augsburg getestet wurden. Auch die Aktionswochen trugen 2022 zum Erfolg der BLZ bei: Die *Schülermedientage* waren mit 24.348 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern erneut das reichweitenstärkste Veranstaltungsangebot; mit den *Aktionstagen Netzpolitik & Demokratie* im November 2022 erreichte die BLZ mit 10 Veranstaltungen insgesamt 4.245 Personen.

BLZ-Veranstaltungen: Regierungsbezirke und Schularten

Die BLZ will mit ihrem Bildungsangebot Menschen in ganz Bayern erreichen. Die Aufschlüsselung der Veranstaltungen nach Regierungsbezirken zeigt, dass die BLZ auch 2022 diesem Auftrag nachkam und in allen sieben bayerischen Regierungsbezirken Veranstaltungen durchführte. Dabei ergaben sich zielgruppenspezifische Besonderheiten: Während die Angebote für Schülerinnen und Schüler vor allem als Präsenzveranstaltungen an den Schulen selbst stattfinden und entsprechend auf die Schülerschaft ausgerichtet werden, zeichnen sich die Veranstaltungen für Lehrkräfte und für die Öffentlichkeit deutlicher durch ihre überregionale Reichweite aus. Für die Zielgruppe der Öffentlichkeit wurden mehr als die Hälfte der Veranstaltungen bayernweit angeboten - hier zeigt sich die Stärke digitaler Veranstaltungsformate. Ein ähnliches Bild zeichnet sich für die Lehrkräfte ab: auch hier zählen überregionale Fortbildungen zum Standardrepertoire der BLZ.

Auch im schulischen Kontext arbeitete die BLZ 2022 daran, möglichst viele junge Menschen aus verschiedenen Schularten zu erreichen. Die meisten Veranstaltungen wurden – wie auch 2021 – für die Sekundarstufe angeboten. Im Vergleich zum Vorjahr schlägt sich in den Daten auch der Aufbau der Juniorlinie deutlich nieder (z. B. Fortbildungen zum *Wertereisekoffer* und Workshops des *Politmobils*). Diese Angebote richten sich dezidiert an Grundschulen und flankieren die Aktivitäten im Publikationsbereich für die Primarstufe.

BLZ-Veranstaltungen nach Quartalen 2022 (absolute Häufigkeiten)



Veranstaltungsformate 2022 Basis: 422 Veranstaltungen

	ONLINE- VERANSTALTUNGEN	PRÄSENZ- VERANSTALTUNGEN	HYBRID- VERANSTALTUNGEN	GESAMT
1. Quartal	32	27	2	61
2. Quartal	19	91	4	114
3. Quartal	14	74	1	89
4. Quartal	36	121	1	158
GESAMT	101	313	8	422

Teilnehmende an BLZ-Veranstaltungen

Basis: 422 Veranstaltungen, 46.586 Teilnehmende

	ÖFFENTLICHKEIT	LEHRKRÄFTE	SCHÜLERINNEN & SCHÜLER	GESAMT
1. Quartal	1.361	610	1.513	3.484
2. Quartal	776	449	26.863	28.088
3. Quartal	422	267	1.624	2.313
4. Quartal	8.596	1.045	3.042	12.683
GESAMT	11.155	2.371	33.042	46.568

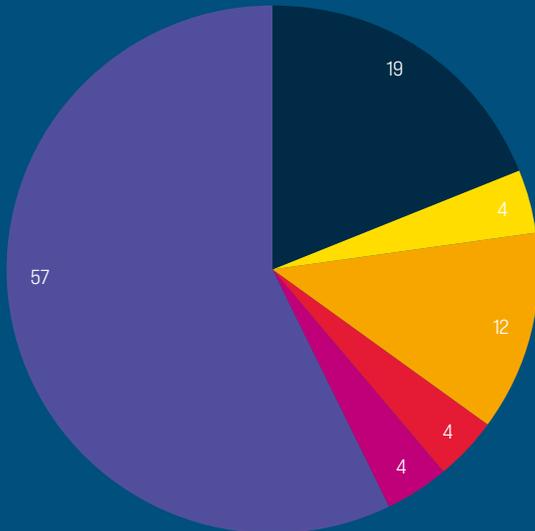
Veranstaltungen nach Regierungsbezirken

(relative Häufigkeiten in Prozent)

Basis: n=2.210 Befragte

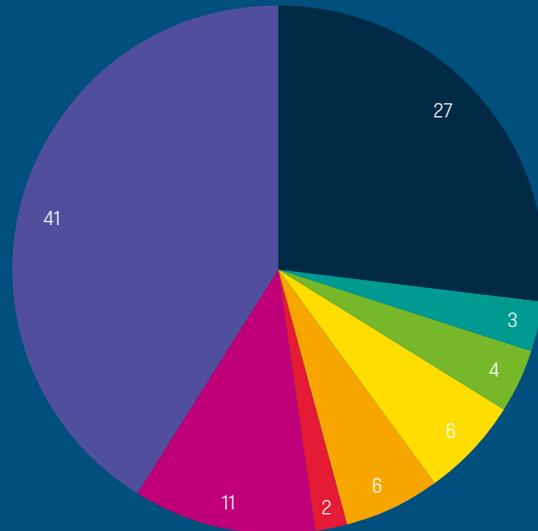
Öffentlichkeit

Basis: 75 Veranstaltungen



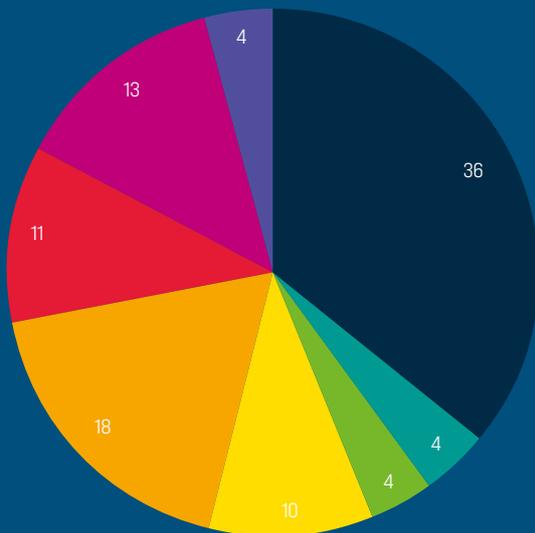
Lehrkräfte

Basis: 107 Veranstaltungen



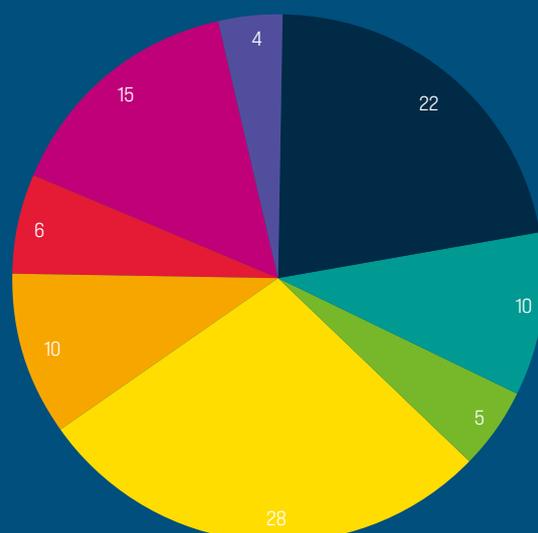
Schülerinnen und Schüler

Basis: 240 Veranstaltungen



Veranstaltungen nach Schularten [Zielgruppen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler]

Basis: 347 Veranstaltungen



Im Sekundarbereich zeigte sich 2022 eine ausgewogenere Verteilung auf die verschiedenen Schularten als im Vorjahr. Neben der weiterhin großen Nachfrage von BLZ-Angeboten durch Gymnasien spiegelt das entsprechende Diagramm die Bemühungen der BLZ wieder, verstärkt Mittel- und Realschulen, Berufs(fach)schulen bzw. Fachakademien sowie Fach- und Berufsoberschulen (FOS/BOS) zu erreichen. Für Lehrkräfte konnte die BLZ dabei schulartübergreifende Fortbildungen weiter ausbauen, hier

wurden neben etablierten Klassikern wie dem Parlamentsseminar auch aktuelle Themen wie Ethik und Künstliche Intelligenz, politische Desinformation im Netz oder Hassrede in sozialen Medien stark nachgefragt. Für Schülerinnen und Schüler bietet die BLZ vor allem stufenbezogene Formate oder Angebote für einzelne Schularten an, wie das *Politmobil* für Grundschulen oder das *Gütesiegel Demokratie* für Mittelschulen.

[DIE BLZ]

BERICHT AUS DER VERWALTUNG

Institutionelle Förderung

Aus den der Landeszentrale zur Bewirtschaftung zugewiesenen Haushaltsmitteln wurde im Jahr 2022 der Zweckverband Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth mit insgesamt 65.532,20 € institutionell gefördert.

Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung ist zuständig für die Rechts- und Haushaltsangelegenheiten der Landeszentrale.

Neben der Abwicklung von Förderverfahren für Veranstaltungen oder sonstigen Projekten zur politischen Bildungsarbeit von Schulen obliegt der Verwaltungsleitung auch die haushälterische Abwicklung der Sacharbeit der Landeszentrale, für die im Haushaltsjahr 2022 ein Betrag in Höhe von 1.708.958,12 € ausgegeben wurde. Dieser teilt sich auf wie folgt:

Seit dem 1. Januar 2019 erfüllt die Verwaltungsleitung zudem Aufgaben im Rahmen der Befugnisse als personalverwaltende Dienststelle nach der StMUK-Zuständigkeitsverordnung (ZustV-KM) sowie nach den Zuständigkeitsregelungen für den Arbeitnehmerbereich im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (ZustAN-KM).

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren bei der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit 20 Beamtinnen und Beamte (davon zwölf im Abordnungsverhältnis) sowie 18 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, insgesamt somit 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Von diesen betrug der Anteil an männlichen Beschäftigten 36,84 % und an weiblichen Beschäftigten 63,16 %.

ZWECKBESTIMMUNG

Publikationen (einschließlich Vertrieb)

Medienarbeit

Veranstaltungen

Lernort Staatsregierung / Lernort Rathaus

Fahrten zu KZ-Gedenkstätten sowie zum Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth

SUMME

AUSGABEN

632.589,79 €

337.713,39 €

470.663,52 €

13.305,02 €

254.686,40 €

1.708.958,12€



